


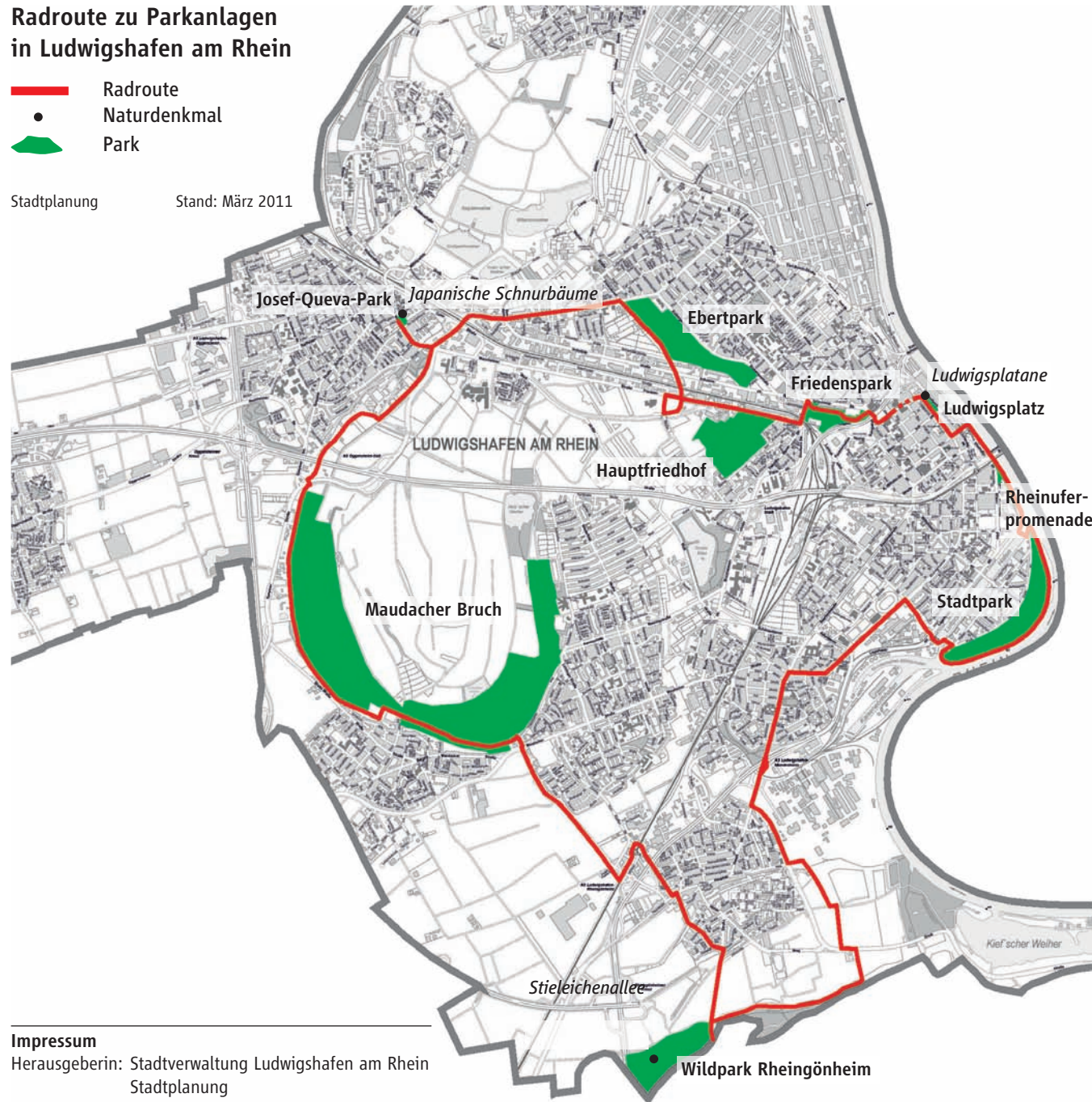


Radroute zu Parkanlagen in Ludwigshafen am Rhein

-  Radroute
-  Naturdenkmal
-  Park

Stadtplanung Stand: März 2011



Impressum
Herausgeberin: Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
Stadtplanung
Datum: März 2011

Radfahren in Ludwigshafen am Rhein



Parks und Naturdenkmäler



Ludwigshafen wird oft als Industriestadt charakterisiert. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass zahlreiche größere und kleinere Parkanlagen das gesamte Stadtgebiet durchziehen. Auch sind Naturdenkmäler zu finden, wo man sie nicht unbedingt erwartet. Der vorliegende Radtourenvorschlag möchte Ihnen ausgewählte Parkanlagen und Naturdenkmäler im Stadtgebiet präsentieren. Der circa 25 Kilometer lange Rundkurs kann an jeder Stelle begonnen und in jede Richtung befahren werden. Es lohnt aber auch, nur den Wildpark oder den Ebertpark mit dem Rad anzufahren, um dort einen erholsamen und spannenden Tag mit der Familie zu verbringen. Viel Spaß bei der Erkundung der Ludwigshafener Parkanlagen und der ausgewählten Naturdenkmäler.

Ludwigshafen ist eine fahrradfreundliche Stadt mit vielen Radwegen. Die Route enthält jedoch auch Streckenabschnitte ohne eigene Radwege und zwangsläufig auch Querungen von Hauptverkehrsstraßen. Daher sind ein aufmerksames Fahren und die Beachtung der Verkehrsregeln auch im eigenen Interesse wichtig. Fahren Sie bitte nur mit einem für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassenen Fahrrad. Prüfen Sie, ob Licht und Bremsen funktionieren und vergessen Sie Luftpumpe und Flickzeug nicht. Als Erwachsene sollten Sie in Ihrer Rolle als Vorbild für Kinder einen Helm tragen.

Ludwigsplatz



Von den zahlreichen in der Innenstadt stadtbildprägenden Platanen ist die mächtigste und älteste am nördlichen Ende des Ludwigsplatzes hinter dem La casa di Laul zu finden. Der Stammumfang beträgt satte fünf Meter. Sie soll sogar älter sein als die Stadt Ludwigshafen selbst.

Rheinuferpromenade



Über die neu gestaltete Rheinuferpromenade wird der Rhein auf einer Länge von rund 3,8 Kilometer vom Getreidespeicher an der Rhein-Galerie vorbei über die Schneckenudelbrücke bis hin zur Pegeluhr gut erlebbar. Zwischen Ostasien-Institut und dem Ruderverein ist eine rund 4.200 Quadratmeter große Rasenfläche geschaffen, die modelliert ist. Sitzblöcke laden dort im Uferbereich zum Beobachten der vorbeifahrenden Schiffe oder einfach zum Verweilen ein.

Stadtpark



Eingeschlossen von Rhein und Luitpoldhafen schmiegt sich der Stadtpark an die Ufer des Flusses. Der Park selbst stellt ein Relikt der ursprünglichen Vegetation entlang des Rheines dar: des Auenwaldes. Die heutige Anlage ist circa 28 Hektar groß. Der Park hat sich mit seinem alten Baumbestand den naturbelassenen Auenwaldcharakter erhalten können. Er stellt für unzählige Tiere und Pflanzen (Über-)Lebensräume dar mit allein 74 registrierten Vogelarten.

Wildpark Rheingönheim



Inmitten der pfälzischen Rheinauen bietet das von Eschen, Eichen und Ahornbäumen überstellte Rheingönheimer Wäldchen im Süden der Stadt Ludwigshafen Gelegenheit, Natur hautnah zu erleben. Auf 30 Hektar freuen sich über 200 Tiere aus 30 meist europäischen Wildarten das ganze Jahr über auf den Besuch von Groß und Klein. Besonderen Spaß haben Kinder, wenn sie Rotwild, Wildschweine und Ziegen füttern oder im Streichelgehege direkten Kontakt zu Jungziegen, Meerschweinchen und Kaninchen haben dürfen.

Maudacher Bruch



Das Bruchgelände umfasst eine Fläche von circa 185 Hektar. Im Bruch wurde früher Torf gestochen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Bruch mit Bäumen bepflanzt. Der 32 Meter hohe ehemalige und heute begrünte Müllberg, der Michaelsberg, ist mit 125 Metern über NN die höchste Erhebung Ludwigshafens. Er bietet einen guten Rundblick über die Stadt, die Vorderpfalz bis zum Pfälzerwald und die Rheinebene. Im Bruch wurden 140 verschiedenen Gras- und Staudenarten gezählt, außerdem mehr als 50 Baum- und Straucharten. Die Ornithologische Beobachtungsstation vermeldete zudem nahezu 160 Vogelarten.

Josef-Queva-Park



Hier sind gegenüber der Wallfahrtskirche zwei exotische Bäume zu bestaunen: japanische Schnurbäume, die bereits seit dem Jahre 1953 unter Naturdenkmalschutz stehen. Gerüchten zufolge sollen sie Überlebende des vor über 200 Jahren von der französischen Revolutionsarmee zerstörten Schlossparkes in

Oggersheim sein. Der Name „Schnurbaum“ ist auf seine scheinbar eingeschnürten Fruchthülsen zurückzuführen.

Ebertpark



Mit der Eröffnung der Süddeutschen Gartenbauausstellung im Mai 1925 erlebte der Ebertpark seine Geburtsstunde. Vorher waren hier die „Friesenheimer Erdlöcher“, ein ehemaliger versumpfter Altrheinarm mit bis zu drei Meter tiefen, binsenbewachsenen Tümpeln. Die Fläche des Parks beläuft sich auf circa 29 Hektar und beinhaltet eine Fülle verschiedenartiger Freizeiteinrichtungen. Wahrzeichen des Parks ist der geometrisch angelegte Eingangsbereich an der Erzberger Straße mit Springbrunnenanlagen, gepflegten Blumenbeeten und dem bewirtschafteten Turmrestaurant.

Hauptfriedhof



Der Friedhof ist in erster Linie ein Ort der Trauer und Besinnung, er ist aber auch ein Ort des Lebens und der Begegnung, ein Stück Natur inmitten der Großstadt. Die Grabinschriften, die Denkmäler und die Ehrenfelder spiegeln die Geschichte Ludwigshafens wider. Es lohnt sich, diese steinernen Zeitzeugen zu entdecken.

Friedenspark



Der im Jahr 1992 fertiggestellte circa 9 Hektar große Friedenspark entstand auf einem ehemaligen Industriegelände. Schwerpunkt der Anlage bildet eine 600 Meter lange dreireihige Kastanienallee, die an ihren Endpunkten in einem Rondell mündet. Das westliche Rondell ist von Gehölzen umringt, im Osten wurde 1985 im Rahmen eines Symposiums junger Nachwuchskräfte des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Rheinland-Pfalz mittels mehrerer großer Skulpturen aus rotem Sandstein eine sehr originelle Gestaltung vorgenommen. Die Steine symbolisieren die heutige Stadt Ludwigshafen. Jeder Stein erzählt die Geschichte eines Stadtteils oder Stadtgebiets, stellt Sagen oder Legenden dar und erläutert somit in Bildern den Aufbau und die Struktur der Stadt.